

Widhalm K, Hofbauer A

Editorial: Weiteres Augenmerk auf Prädiabetes

Journal für Ernährungsmedizin 2015; 17 (3), 3

Homepage:

www.aerzteverlagshaus.at

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

MIT NACHRICHTEN DER



For personal use only.

Not to be reproduced without permission of Verlagshaus der Ärzte GmbH.

**Erschaffen Sie sich Ihre
ertragreiche grüne Oase in
Ihrem Zuhause oder in Ihrer
Praxis**

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,
Kräuter und auch Ihr Gemüse
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz
ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



AWARENESS-KAMPAGNE ZU PRÄDIABETES LÄUFT WEITER

Weiter Augenmerk auf Prädiabetes

Einem Teil dieser Auflage ist ein Wartezimmerplakat zu Prädiabetes beigelegt. Es soll Sie, verehrte Kolleginnen und Kollegen, dabei unterstützen, bei Ihren Patientinnen und Patienten mehr Bewusstsein für die mit Prädiabetes verbundenen Gesundheitsrisiken zu schaffen. Wir hoffen, Ihre Aufklärungsarbeit damit unterstützen zu können.

Bekanntermaßen gehören Prädiabetes und Diabetes zu den wichtigsten Wegbereitern für die Atherosklerose, die wiederum als zentraler Krankheitsmechanismus kardiovaskulärer Erkrankungen eine ganze Reihe fataler Folgen nach sich zieht. In dieser Ausgabe des Journals für Ernährungsmedizin finden Sie, verehrte Leserinnen und Leser, einen Beitrag zur Atherosklerose, in dem Grundlagen dieses komplexen inflammatorischen Geschehens, bei dem Mechanismen der angeborenen und der adaptiven Immunantwort in vielschichtigen Wechselwirkungen stehen, beleuchtet werden. Darüber hinaus werden aktuelle Entwicklungen bei möglichen therapeutischen Ansätzen dargestellt. In intensiven Forschungsanstrengungen wird derzeit in Zusammenschau mit den inflammatorischen Mechanismen der Atherogenese eine Reihe von gezielt anti-inflammatorischen Strategien zur Verhinderung kardiovaskulärer Ereignisse in Studien untersucht.

Mit Prädiabetes bzw. seiner Vermeidung steht ein weiterer Beitrag in Verbindung, nämlich jener, der sich mit der New Nordic Diet bzw. der Nordic Diet auseinandersetzt. Wenn es um die Prävention des metabolischen Syndroms geht, steht bei Lebensstilfragen seit langem die mediterrane Ernährung im Vordergrund. Es scheint aber auch eine bewusst gestaltete Ernährung Nordeuropas – eben die New Nordic Diet bzw. die Nordic Diet – das Potenzial zu haben, die typischen Grunderkrankungen des metabolischen Syndroms zu lindern und damit präventiv in Hinblick auf eine Reihe von „Zivilisationskrankheiten“ zu wirken. Aktuelle Studien zeigen, dass damit Übergewicht, Bluthochdruck, Diabetes und Cholesterinspiegel positiv beeinflusst werden können.

Schließlich sind Sport und Bewegung ein unverzichtbarer Bestandteil eines gesunden Lebensstils. Ob und wie Ernährung oder Supplemente in der Lage sind, die individuelle Leistungsfähigkeit zu verbessern, lesen Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

Herzlichst



Ihr K. Widhalm



Ihre A. Hofbauer



© Foto: Engelbrecht

Kurt Widhalm
Herausgeber



© Foto: Privat

Andrea Hofbauer
Wissenschaftliche
Redaktion